

HICHERT®IBCS WHITE PAPER

# Notationsstandards in der Geschäftskommunikation und deren praktischer Nutzen

Rolf Hichert und Jürgen Faisst

Sponsored by



Mai 2014

## Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung .....	3
2	Notationsstandards in anderen Disziplinen .....	4
3	Notationsstandards in der Geschäftskommunikation.....	5
4	Praktischer Nutzen von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation.....	9
5	Analytische Software zur Unterstützung der HICHERT@IBCS Notationsstandards..	12
6	Ausblick.....	14

## Über die Autoren

**Rolf Hichert**  
Dr.-Ing., Prof. a.D.  
[rh@hichert.com](mailto:rh@hichert.com)

Rolf Hichert hatte nach dem Studium des Maschinenbaus in Stuttgart beim Institut für Produktionstechnik (IPA) der Fraunhofer-Gesellschaft gearbeitet. Er war Berater bei McKinsey & Co., Inc. in Düsseldorf, danach Professor an der Fachhochschule Konstanz.

Seine nächsten Stationen: Gründer und Leiter des Transferzentrums Technologie und Management der Steinbeis-Stiftung Stuttgart, Mitgründer und Geschäftsführer der MIK GmbH in Konstanz, Professor für Controlling an der Fachhochschule Eberswalde, Geschäftsführer der MIS Schweiz AG in Zürich. 2004 hat er HICHERT+PARTNER gegründet. Mehr als 5.000 TeilnehmerInnen haben seine Seminare und Konferenzen zum Thema HICHERT@SUCCESS besucht.

2013 übertrug er wesentliche Teile des von ihm entwickelten Regelwerks unter einer *Creative Commons*-Lizenz auf den neu gegründeten gemeinnützigen Verein *International Business Communication Standards (IBCS) Association*, mit der Aufgabe, diese öffentlich zu diskutieren, zu verbreiten und weiterzuentwickeln. Rolf Hichert ist heute Präsident der *IBCS Association*.

**Jürgen Faisst**  
Dr. rer. pol.  
[jf@hichert.com](mailto:jf@hichert.com)

Jürgen Faisst arbeitet seit mehr als 20 Jahren in unterschiedlichen Konstellationen mit Rolf Hichert zusammen. Er begann seine Karriere bei der von Rolf Hichert mitgegründeten MIK GmbH, baute deren Geschäftsstelle in Düsseldorf auf und wurde deren Mitgeschäftsführer und Gesellschafter. 1998 wechselte er zu der ebenfalls auf das Thema *Business Intelligence* spezialisierten MIS AG, begleitete den Börsengang und wurde als COO und CTO deren Vorstand. Von 2005 bis 2013 war Jürgen Faisst CEO der Thinking Networks AG, einem führenden Anbieter von Unternehmensplanungssystemen.

Jürgen Faisst hat sich zum Ziel gesetzt, die von Rolf Hichert entwickelten Regeln zur Gestaltung der Geschäftskommunikation unter der Bezeichnung *International Business Communication Standards (IBCS)* weltweit nutzbar zu machen.

## 1 Zusammenfassung

Heute profitieren Menschen und Organisationen in vielen Disziplinen von entsprechenden Notationsstandards: Man denke beispielsweise an Musiker, Geographen und Ingenieure, um nur ein paar zu nennen. Der Mehraufwand, der entstünde, wenn man unterschiedliche Musiknotationen von unterschiedlichen Komponisten oder unterschiedliche technische Zeichnungsstandards von unterschiedlichen Ingenieuren verstehen müsste, ist kaum vorstellbar.

Betriebswirte leisten sich dagegen den Luxus unternehmensspezifischer Notationskonzepte oder gar den vollständigen Verzicht auf Notationsstandards. Dabei ist der entstehende Mehraufwand noch das geringere Problem; schlimmer sind u.U. schlechtere Entscheidungen auf der Basis unvollständiger oder gar irreführender Informationen. Deshalb hat Rolf Hichert das HICHERT@SUCCESS-Regelwerk für mehr Transparenz in Management-Berichten und Präsentationsunterlagen entwickelt. Basierend auf diesem Regelwerk bildeten sich die HICHERT@IBCS-Notationsstandards heraus, die heute bereits in vielen Großunternehmen und öffentlichen Institutionen wie beispielsweise der Schweizer Post, SAP, KPMG und der Bundeswehr praktisch angewendet werden. Ende 2013 wurden die HICHERT@IBCS-Notationsstandards zur weiteren Verbreitung, Pflege und Weiterentwicklung auf die gemeinnützige *International Business Communication (IBCS) Association* übertragen.

Die Vorteile von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation sind offensichtlich: Bessere, schnellere und kostengünstigere Ergebnisse in allen Phasen des Entscheidungsfindungsprozesses von der Bereitstellung der Daten und Systeme über die Analyse der Geschäftszahlen und die Ausarbeitung von Botschaften bis hin zur Entscheidung durch die Führungskraft.

Will man von diesen Vorteilen implementierter Notationsstandards profitieren, so benötigt man zwingend analytische Software, die diese Standards unterstützen. Um Unternehmen dabei zu helfen, geeignete Software auszuwählen, wurde das *BARC Business Application Research Center* damit beauftragt, Prüfungen durchzuführen. BARC bestätigt mit einem entsprechenden Zertifikat, dass es mit der Software möglich ist, HICHERT@IBCS-konforme Diagramme und Tabellen zu erzeugen. Unter den ersten Software-Lösungen, die von BARC zertifiziert wurden, war auch *SAP BusinessObjects Design Studio with graphomate charts*.

Die Unterstützung der HICHERT@IBCS-Notationsstandards durch bedeutende Softwareanbieter wie SAP wird die Geschwindigkeit ihrer Verbreitung deutlich beschleunigen. Vielleicht wird man in zukünftigen Jahren in der Geschäftskommunikation ebenso selbstverständlich Notationsstandards nutzen, wie man es in der Musik oder der Kartographie schon seit Hunderten von Jahren tut.



Internationale Organisation für Normung (ISO) weltweit industrielle und kaufmännische Standards.

Der in **Abbildung 3** dargestellte elektrische Schaltplan ist ein typisches Beispiel für einen Standard im Ingenieurwesen.

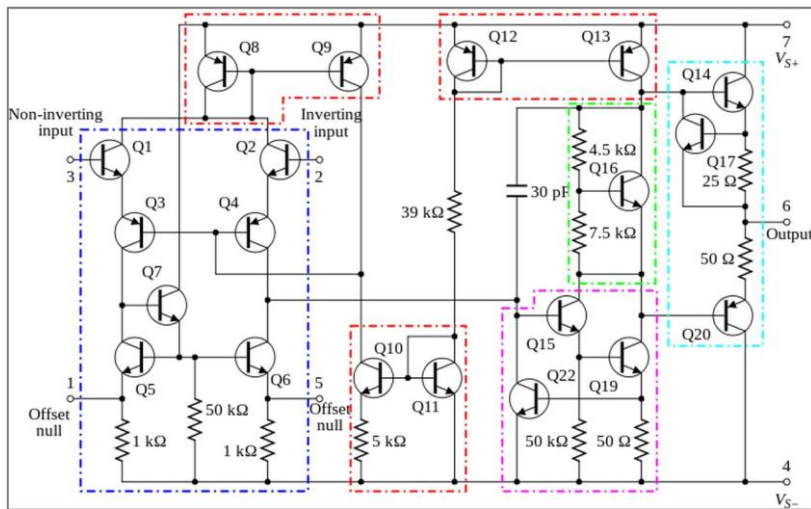


Abbildung 3: Innenschaltung des  $\mu$ A741-Operationsverstärkers.  
Quelle: Wikipedia

Weitere wichtige Notationskonzepte findet man in der Mathematik, in der Physik, im Sport, in der Chemie, in der Biologie, in der Informatik usw.

ISO beschreibt den Nutzen von Standards wie folgt: "Internationale Standards bringen technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile. Sie helfen bei der Harmonisierung technischer Spezifikationen von Produkten und Dienstleistungen, machen dadurch die Industrie effizienter und bauen Hindernisse im internationalen Handel ab. Die Konformität mit internationalen Standards hilft dabei Konsumenten zu versichern, dass Produkte sicher, effizient und umweltverträglich sind." (iso.org).

Der Nutzen von Standards ist in vielen Disziplinen offensichtlich. Deshalb ist die Zeit reif für die Einführung von Notationsstandards auch im Bereich der Geschäftskommunikation.

### 3 Notationsstandards in der Geschäftskommunikation

Wie in den vorangehenden Abschnitten gezeigt wurde, sind Notationsstandards in vielen Disziplinen üblich und hilfreich. Im Folgenden ermuntern wir zur Entwicklung von Notationsstandards im Bereich der **Geschäftskommunikation**. Anschließend zeigen wir die Entstehung der *International Business Communication Standards (IBCS)* auf und stellen die wichtigsten Grundsätze der zugehörigen Notationsstandards vor.

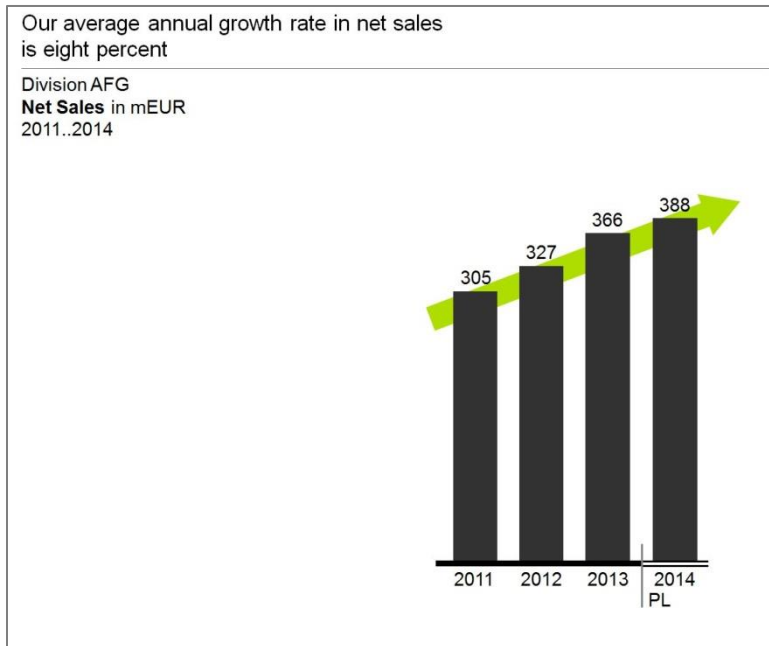
#### 3.1 Notwendigkeit von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation

Die Geschäftskommunikation umfasst alle Aspekte von gesprochener (oral) und geschriebener (visueller) Übermittlung geschäftlich relevanter Information. Diese Kommunikation kann sowohl formeller als auch informeller Natur sein. Die formelle Kommunikation erfolgt in einer vorbestimmten und konsequent angewandten Struktur (z.B. in Form von monatlichen Berichten oder Projektstatus-Präsentationen), wohingegen die informelle Kommunikation keinen besonderen Regeln unterliegt. Die hier diskutierte Standardisierung von Notationen betrifft lediglich den **schriftlichen** Teil der **formellen** Geschäftskommunikation im Sinne von Berichten und Präsentationsmaterialien. Der Schwerpunkt liegt

dabei auf der Erstellung von Diagrammen, Tabellen, Texten und Abbildungen in Berichten, Statistiken, Dashboards und anderen entscheidungsunterstützenden Kommunikationsprodukten.

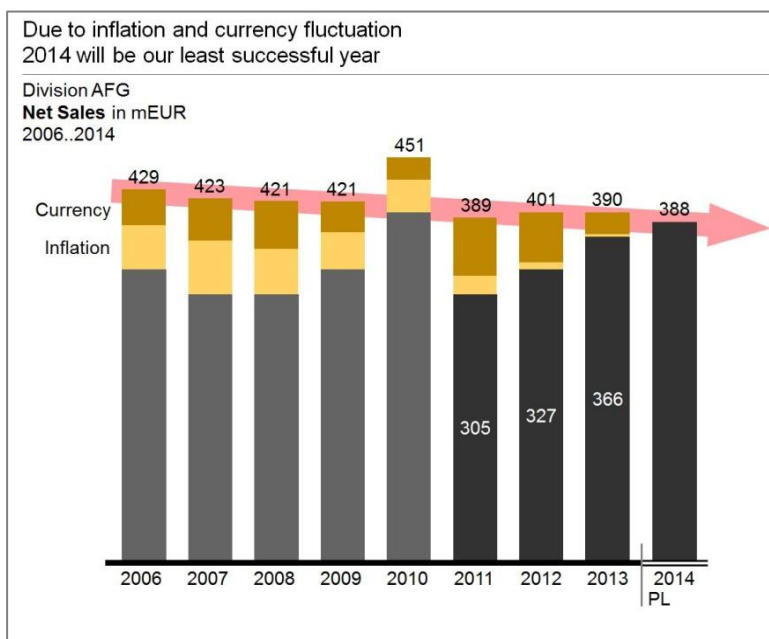
Unterstellt man, dass gut informierte Führungskräfte bessere Entscheidungen treffen, so sollte die Geschäftskommunikation nach **Transparenz** streben. Transparenz bedeutet, dass richtige, vollständige und verständliche Informationen zum richtigen Zeitpunkt von verlässlichen Quellen zur Verfügung gestellt werden.

Mit den folgenden drei Diagrammen wird gezeigt, wie die intransparente Kommunikation zu völlig unterschiedlichen, sogar irreführenden Botschaften führen kann.



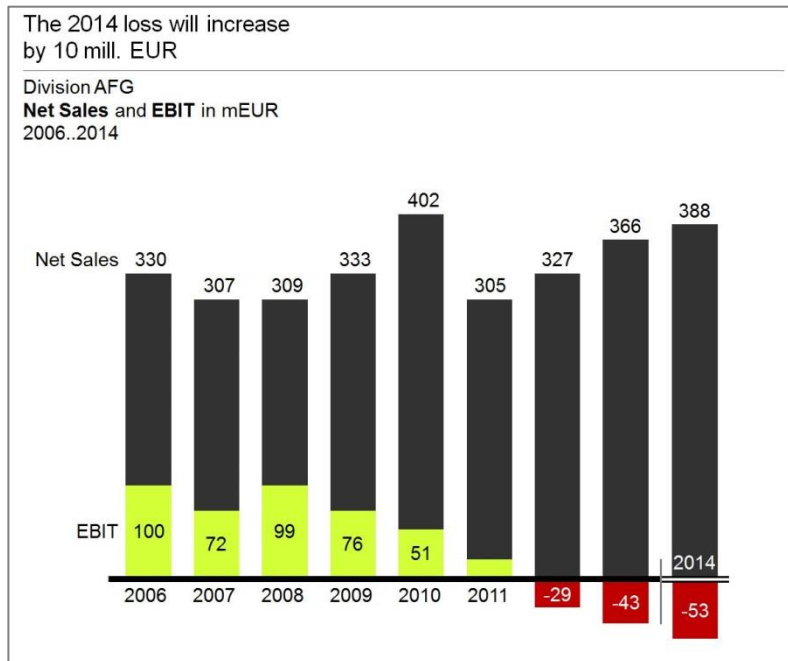
**Abbildung 4** zeigt den Nettoumsatz (Net Sales) von 2011 bis 2014 und vermittelt so eine positive Botschaft: ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 8 Prozent.

Abbildung 4: Division AFG, Net Sales in mEUR, 2011..2014



**Abbildung 5** zeigt dieselben Umsatzzahlen, jetzt allerdings ab 2006 sowie um Inflations- und Währungseffekte bereinigt. Im Unterschied zu **Abbildung 4** offenbart sich hier eine negative Botschaft: Das Jahr 2014 wird den niedrigsten Umsatz seit 2006 aufweisen.

Abbildung 5: Division AFG, Net Sales in mEUR, 2006..2014



**Abbildung 6** ergänzt die Umsatzzeitreihe aus **Abbildung 5** um Ergebniszahlen (EBIT). Dadurch wird eine noch schlechtere Botschaft offenkundig: Das Umsatzwachstum von 2011 bis 2014 wurde zu Lasten eines sinkenden Ergebnisses erzielt, was zu immer größeren Verlusten von 2012 bis 2014 führt.

Abbildung 6: Division AFG, Net Sales and EBIT in mEUR, 2006..2014

Hätte die Führungskraft auf der Basis des ersten Diagramms (**Abbildung 4**) entscheiden müssen, so hätte sie womöglich eine falsche Entscheidung getroffen. Transparenz ist offenkundig für die Unterstützung der Entscheidungsfindung unerlässlich.

Die Einführung von Notationsstandards erhöht die Transparenz in zweierlei Hinsicht: **Verständlichkeit** und **Glaubwürdigkeit**.

### Verständlichkeit

Notationsstandards erleichtern das Verstehen von Berichten und Präsentationen, indem sie Regeln für deren konzeptionelle und visuelle Gestaltung aufstellen. Berichte und Präsentationen sind einfacher zu verstehen, wenn

- sie eine klare Botschaft vermitteln
- sie gut gegliedert sind (storyline)
- Dinge, die das Gleiche bedeuten auch gleich aussehen
- durch höhere Informationsdichte Zusammenhänge besser erkennbar werden.

### Glaubwürdigkeit

Die Anwendung von Notationsstandards trägt zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit von Berichten und Präsentationen bei. Entscheidungen können einfacher getroffen werden, wenn man sicher sein kann, nicht durch absichtlich unvollständige Information (wie in **Abbildung 4**) oder irreführende Visualisierungen getäuscht zu werden.

## 3.2 Entstehung der *International Business Communication Standards (IBCS)*

Die Wurzeln der *International Business Communication Standards (IBCS)* gehen zurück bis in die frühen 1980er Jahre, als ich (Rolf Hichert) meine Promotion als Ingenieur abschloss und als Berater zu McKinsey ging. Hier lernte ich, wie man Inhalte strukturiert und wie man Zahlen visualisiert, wofür es – ganz anders als ich es von technischen Zeichnungen kannte – in der Geschäftskommunikation keine Standards gab. Diese Thematik beschäftigte mich weiterhin, sowohl als ich in der Software-Industrie



arbeitete als auch später in meiner eigenen Beratungsfirma. Hier entstand schließlich das HICHERT®SUCCESS-Konzept mit sieben Regelgruppen zur Verbesserung der formellen Geschäftskommunikation:

- S AY**      **Botschaften vermitteln:** Berichten und Präsentationen sind dazu da, den Lesern bzw. Zuhörern Botschaften zu vermitteln.
- U NIFY**      **Bedeutung vereinheitlichen:** Berichte und Präsentationen werden leichter verstanden, wenn Dinge, die das Gleiche bedeuten, auch gleich dargestellt werden.
- C ONDENSE**      **Information verdichten:** Berichte und Präsentationen sind leichter verständlich, wenn durch höhere Informationsdichte Zusammenhänge erkennbar werden.
- C HECK**      **Qualität sicherstellen:** Berichte und Präsentationen sind glaubwürdiger, wenn der vermittelte Inhalt auf richtigen, angemessenen und aktuellen Daten basiert.
- E NABLE**      **Konzept verwirklichen:** Zur Implementierung des Regelwerks sind organisatorische, personenbezogene und technische Anforderungen zu erfüllen.
- S IMPLIFY**      **Kompliziertheit vermeiden:** Berichte und Präsentationen werden besser verstanden, wenn sie weder Rauschen noch Redundanz aufweisen.
- S TRUCTURE**      **Inhalt gliedern:** Berichte und Präsentationen sollten den Anforderungen an gleichartige, überschneidungsfreie und erschöpfende Gliederungen genügen.

Bis heute haben mehr als 5000 Teilnehmer HICHERT®SUCCESS-Seminare besucht. HICHERT®SUCCESS hat sich zu einem Regelwerk entwickelt, das vielen kundenspezifischen Notationshandbüchern großer Organisationen wie Philips oder Deutsche Telekom zugrunde liegt.

Über die Jahre konnte man beobachten, dass die kundenspezifischen Notationshandbücher immer ähnlicher wurden. Sie konvergierten zu einem Regelwerk, das HICHERT+PARTNER schließlich unter der Bezeichnung **International Business Communication Standards (IBCS)** zusammengestellt hat. Ein Diskussionsentwurf von *IBCS Version 1.0* wurde der gemeinnützigen *IBCS Association* übergeben, die sich um dessen Verbreitung, Wartung und Weiterentwicklung kümmert. Im Januar 2014 veröffentlichte die *IBCS Association* den Diskussionsentwurf von *IBCS Version 1.0* auf der Webseite [www.ibcs-a.org](http://www.ibcs-a.org) zur öffentlichen Vernehmlassung.

*IBCS Version 1.0* enthält lediglich Notationsstandards. Ein weiteres Kapitel über die "Kommunikation von Botschaften" soll in einer zukünftigen Version von IBCS folgen.

### 3.3 Grundsätze der HICHERT®IBCS Notationsstandards

Notationen werden entwickelt und genutzt, um klarer und schneller kommunizieren zu können. Notationsstandards beschreiben allgemein anerkannte Absprachen darüber, wie bestimmte Dinge notiert, sprich dargestellt werden sollen. In diesem

#### Die 10 wichtigsten HICHERT®IBCS-Regeln:

1. **Botschaft:** auf jeder Seite
2. **Titel:** durchgängig und einheitlich
3. **Zeit vs. Struktur:** Horizontale Zeitachse vs. vertikale Strukturachse
4. **Skalierung:** Richtig und konsistent
5. **Szenarien:** "Ist" ist schwarz, "Vorjahr" ist grau und "Plan" ist hohl
6. **Periodenarten:** Monate, Quartale und Jahre an der Kategorienbreite erkennen
7. **Abweichungen:** gute Abweichungen werden grün, schlechte rot dargestellt
8. **Legenden:** integriert, nicht separat
9. **Beschriftungen:** keine Wertachsen, sondern integrierte Beschriftungen
10. **Hervorhebung:** Visualisierung der Botschaft in Diagrammen und Tabellen



Sinne können Notationsstandards für Wert- und Mengenangaben im Geschäftsleben als systematischer Ansatz zur Datenvisualisierung bzw. *Information Design* gesehen werden.

Die **HICHERT@IBCS Notationsstandards** umfassen zwei wesentliche Aspekte:

- **Notation von Bedeutung:** Gleicher Inhalt sollte in gleicher Art und Weise visualisiert werden. Umgekehrt sollte alles, was gleich aussieht, auch das Gleiche bedeuten. Dieser Aspekt umfasst die Bedeutung von Begriffen (z.B. Wörter, Abkürzungen und Zahlen), betriebswirtschaftlichen Messgrößen, Szenarien, Zeitperioden und Strukturdimensionen (z.B. Regionen und Produkte) sowie Analysen wie beispielsweise Vergleiche und Abweichungen. Dinge mit dieser Bedeutung sollten einheitlich notiert werden, damit der Inhalt so gut wie möglich verstanden wird.
- **Gestaltung von Komponenten:** Mit Gestaltung ist in diesem Kontext die Anordnung, der Aufbau und die Darstellung aller Komponenten gemeint, wobei unter Komponenten die Kommunikationsprodukte (z.B. Berichte, Statistiken, Präsentationsunterlagen), deren *Seiten*, *Objekte* (z.B. Diagramme und Tabellen) und *Elemente* (z.B. Achsen, Titel, Tabellenspalten) zu verstehen sind. Die Objekte setzen sich aus Elementen zusammen (Objektelemente). Zusätzlich gibt es allgemeine Elemente wie Titel, Fußnoten und Botschaften, die nicht der Erstellung von Objekten dienen. Im Allgemeinen besteht eine Seite aus Objekten und allgemeinen Elementen. Alle diese Komponenten sollten einer standardisierten Notation unterliegen, damit sie so gut wie möglich verstanden werden.

Die HICHERT@IBCS Notationsstandards enthalten auch praktische Vorschläge für die Dimensionierung von Diagrammen und Tabellen. Das Beispiel in **Abbildung 7** zeigt eine in der Praxis gut geeignete Dimensionierung eines Säulendiagramms mit absoluten Abweichungen.

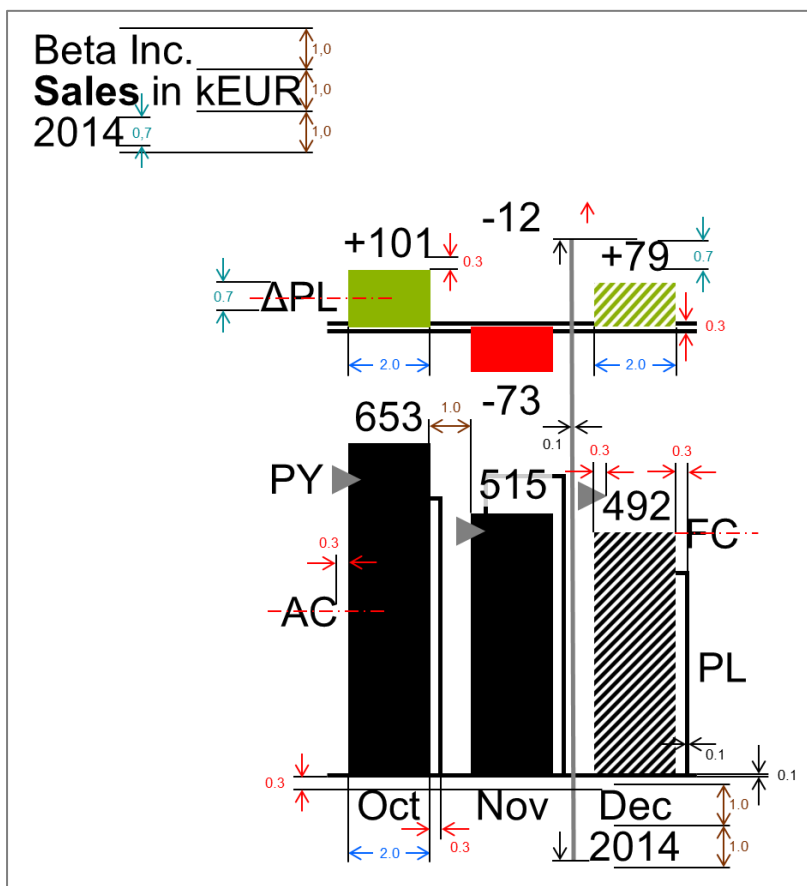


Abbildung 7: Dimensionierung eines Säulendiagramms mit absoluten Abweichungen.  
Quelle: www.ibcs-a.org

## 4 Praktischer Nutzen von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation

Der Nutzen von Notationsstandards für Verkehrszeichen, Züge im Schachspiel, Wetterkarten und viele andere Disziplinen ist offensichtlich. Sie werden seit langem genutzt und niemand käme auf die Idee, die Vorteile dieser Standardisierungen in Frage zu stellen. In der Geschäftskommunikation scheint das anders zu sein: Die Durchsetzung von „Corporate Design Standards“ scheint wichtiger zu sein als die Durchsetzung von „Bedeutungsstandards“. Außerdem wollen Geschäftsleute die wirtschaftlichen Vorteile verstehen, vorzugsweise in Heller und Pfennig, bevor sie neue Regeln implementieren, neue Berichte bauen und neue Software beschaffen. Dabei geht es weniger um die zu tätigen Investitionen (die vergleichsweise leicht zu ermitteln sind), sondern vielmehr um die Kalkulation des zu erwartenden Nutzens (z.B. besser informierte Führungskräfte) und Einsparungen (z.B. weniger Aufwand bei der Erstellung von Berichten).

Wir wollen uns dieser Fragestellung mithilfe der in **Abbildung 8** dargestellten Matrix nähern: Die horizontale Unterteilung bildet den Prozess der Entscheidungsunterstützung ab, während die vertikale Unterteilung die grundsätzlichen Kategorien des zu erwartenden Nutzens darstellt.

Der Entscheidungsunterstützungsprozess durchläuft die folgenden drei Phasen:

- (A) **Bereitstellung von Daten und Systemen:** In dieser Phase geht es sowohl um die Bereitstellung richtiger, angemessener und aktueller Daten als auch um die Bereitstellung geeigneter Systeme für die Analyse und die Berichterstellung. Die entsprechenden Leistungen werden typischerweise von IT-Abteilungen erbracht.
- (B) **Analysieren von Daten und Ausarbeiten von Botschaften:** In dieser Phase geht es um die Analyse der Daten mit dem Ziel, einen klaren Blick auf die Geschäftslage zu erhalten. Diese Leistung wird typischerweise von Controllern erbracht. Im Ergebnis liefern die Controller ihre Erkenntnisse und Botschaften in Form von Berichten und Präsentationen ab.
- (C) **Botschaften bewerten und Entscheidungen treffen:** In dieser Phase treffen Führungskräfte Entscheidungen, nachdem sie die Berichte und Präsentationen mit ihren Botschaften bewertet haben.

Mit Blick auf diese drei Phasen sehen wir drei Nutzenkategorien bei der Implementierung von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation:

- (i) **Bessere Qualität:** Die Qualität der Arbeitsergebnisse wird sich in allen Phasen des Prozesses verbessern. Das bedeutet leichter zu begreifende Dashboards, klarere Botschaften in besser zu verstehenden Berichten, und – schlussendlich – bessere Entscheidungen.
- (ii) **Kürzere Reaktionszeiten:** Die Geschwindigkeit des Entscheidungsfindungsprozesses wird sich erhöhen. Dashboards werden schneller bereitgestellt, Controller finden schneller Antworten auf die ihnen gestellten Fragen, und Führungskräfte treffen schneller fundierte Entscheidungen.
- (iii) **Reduzierte Kosten:** Der geringere Zeitaufwand bei der Bereitstellung von Dashboards, bei der Analyse von Daten und bei der Erstellung von Berichten und Präsentationsunterlagen wird die entsprechenden Kosten senken. Der größte Vorteil dürfte jedoch in der Zeitersparnis der Führungskräfte liegen, weil sie die ihnen vorgelegten Berichte schneller verstehen.

	(A) Daten und Systemen bereitstellen	(B) Daten analysieren und Botschaften erarbeiten	(C) Botschaften bewerten und Entscheidungen treffen
(i) Bessere Qualität	1	2	3
(ii) Kürzere Reaktionszeiten	4	5	6
(iii) Reduzierte Kosten	7	8	9

Abbildung 8: 3x3 Matrix zur Diskussion der Vorteile von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation

In den letzten Jahren haben wir uns mit einer Vielzahl an Seminarteilnehmern, Kunden, Unternehmensberatern und Software-Anbietern über die neun Quadranten in **Abbildung 8** ausgetauscht. Im Folgenden werden wir ausgesuchte Quadranten etwas genauer diskutieren. Dabei werden wir auf Zitate von Unternehmensvertretern zurückgreifen, die unsere Standards schon früh übernommen haben: “Wir haben im Jahr 2007 mit unserem neuen ‘value-based reporting’ begonnen und den damaligen HICHERT-Standard eingesetzt. Das Design unserer neuen Diagramme wurde auch der Visualisierungsstandard für unseren jährlichen Geschäftsbericht. Dort wurde sogar die konsistente Skalierung (“1 Milliarde CHF entspricht 15 mm”) eingeführt” erklärt Heinz Hostettler, zuständig für das Konzerncontrolling der **Schweizer Post** in Bern.

**@ 2 und 3: Bessere Qualität bei der Analyse von Daten und Treffen besserer Entscheidungen**

Nach unserem Verständnis ist dies der Schlüsselerfolgswert bei der Einführung der HICHERT@IBCS-Regeln. Wenn die Leser eines Berichts und die Zuhörer einer Präsentation besser verstehen, was gemeint ist, dann haben sie eine klarere Vorstellung von den Fakten und werden deshalb bessere Entscheidungen finden. “Die Analyse der neu gestalteten Berichte half unserem Management-Team, die Kernbotschaften schneller zu verstehen. Und ich denke, das führte am Ende zu besseren Entscheidungen” sagt Ralph Schatten, verantwortlich für das Berichtswesen bei **KPMG** in Deutschland.

Nadin Eberlein und Joachim Mette vom Konzerncontrolling im **SAP**-Stammsitz in Walldorf beschreiben den Schwerpunkt ihres internen Projekts ‘Information Design’ wie folgt: “Am wichtigsten war uns das leichtere und schnellere Erkennen der Informationen durch die Nutzung visueller Standards, z.B. für die Darstellung von Ist-, Plan- und Forecast-Daten”.

Auch Jens Fleckenstein von **PWC** Deutschland in Frankfurt sieht das Potential von Qualitätsverbesserungen: “Vor zwei Jahren entwickelte ich ein neues, auf dem Hichert-Konzept basierendes Informationssystem für 4.000 Berichtsempfänger. Insbesondere die Regelgruppen SIMPLIFY und CONDENSE dieses Konzepts haben es uns überhaupt erst ermöglicht, mobile Endgeräte anzusprechen. Das neue System wird umfassend genutzt – aber wer kann die Kosteneinsparungen beziffern?” Jens Fleckenstein sieht die Quantifizierung von Kosteneinsparungen skeptisch.

**@ 4: Kürzere Reaktionszeiten bei der Bereitstellung von Daten und Systemen**

Das Messen der Reaktionszeiten, die sich durch ein höheres Maß an Standardisierung ergeben, ist vergleichsweise einfach. So gab es Ansprechpartner, die es dank der Nutzung von Standard-Layouts geschafft haben, die Zeit zur Erstellung eines Berichts von zwei Tagen auf wenige Stunden zu senken.

Nadin Eberlein und Joachim Mette von der **SAP** Zentrale in Walldorf sagten: “Nachdem wir unsere neuen Notationsrichtlinien auf der Basis des HICHERT@SUCCESS-Konzepts erstellt hatten, konnten wir die unüberschaubare Anzahl verschiedener Berichte standardisieren und vereinfachen. Wir haben vor drei Jahren damit begonnen und in der Zwischenzeit ist dies zu einem wichtigen Bestandteil unseres

Informationsprozesses geworden. Bis heute haben wir eine Menge in den Finanzbereichen erreicht. Jetzt werden wir das Konzept auch auf andere Bereiche übertragen.“

“Wir haben es geschafft, verschiedene vorhandene Excel-Vorlagen zu standardisieren und die Zeit für die Bereitstellung der Daten zu reduzieren“ erklärt Christopher Kaatz, Oberst der **Deutschen Bundeswehr** und verantwortlich für das Controlling-Berichtswesen an das Bundesverteidigungsministerium. “Aufgrund der besseren Struktur und der qualitative hochwertigeren Visualisierung können unsere Berichte jetzt schneller verstanden werden. Unser neues Notationskonzept in Verbindung mit benutzerfreundlichen Vorlagen waren der Schlüssel zum Erfolg.“

### **@ 7: Reduzierte Kosten bei der Bereitstellung von Daten und Systemen**

Kürzere Reaktionszeiten bei der Bereitstellung von Daten und Systemen werden im Allgemeinen auch zur Reduktion zeitabhängiger Kosten führen. Darüber hinaus reduziert die Nutzung der gleichen Vorlagen für verschiedene Berichte, Dashboards und PowerPoint-Schaubilder die Komplexität, und damit auch Fehlerquellen. Heinz Hostettler von der **Schweizer Post** meint dazu: “Wir konnten die Anzahl an Layouts für Diagramme und Tabellen deutlich reduzieren. Die neuen Standards waren einfacher zu handhaben, und ich denke, dass wir dadurch viel Zeit gespart haben.“

### **Implementierungskosten und Investitionsentscheidung**

Im Allgemeinen werden die oben beschriebenen Vorteile nicht erreichbar sein ohne Investitionen in die Entwicklung eines individuellen Notationskonzepts, in die Auswahl geeigneter Software und deren erfolgreiche Installation sowie in Schulungen und Beratungsleistungen. Und selbstverständlich gehört auch das komplette Überarbeiten der vorhandenen Berichte, Präsentationen, Dashboards usw. dazu. Man wird also nicht nur die oben genannten Vorteile quantifizieren müssen, sondern auch den u.U. nicht unerheblichen Einmalaufwand, um so zu einer fundierten Entscheidung zur Einführung eines Notationsstandards zu gelangen.

## **5 Analytische Software zur Unterstützung der HICHERT®IBCS Notationsstandards**

Die heutigen Arbeitsabläufe bei der Erstellung von Berichten und Präsentationen werden in erheblichem Maße durch analytische Software unterstützt. Wenngleich die wichtigste Aufgabe im Rahmen der Berichtserstellung, nämlich das Herausarbeiten und Formulieren der Botschaften, die intellektuelle Leistung des Controllers verbleibt, so ist die Unterstützung durch geeignete Software für den Gesamtprozess dennoch unentbehrlich. Diese Software muss die Datenbereitstellung gewährleisten, die Analyse der Geschäftszahlen unterstützen und dem Controller helfen, mit Hilfe gut gestalteter Diagramme, übersichtlicher Tabellen und erläuternden Texten die Botschaft zu vermitteln.

Im Hinblick auf Notationsstandards interessieren hier vor allem diejenigen Arbeitsschritte, bei denen es um die Visualisierung geht, also die Gestaltung interaktiver (dynamischer) Dashboards für die Analysephase sowie die Gestaltung statischer Berichte und Präsentationen, die eine spezifische Botschaft veranschaulichen. Um es klar zu sagen – die praktische Implementierung von Notationsstandards für die Geschäftskommunikation wird nicht möglich sein, wenn sie nicht von der eingesetzten analytischen Software unterstützt wird.

Aber woher soll man wissen, ob die analytische Software eines bestimmten Anbieters in der Lage ist HICHERT®IBCS-konforme Diagramme und Tabellen zu erzeugen? So lange es nicht selbstverständlich

ist, dass alle angebotenen analytischen Software-Produkte die HICHERT@IBCS-Notationsstandards unterstützen, müssen diejenigen ausgezeichnet werden, die es tun. Deshalb haben sich die IBCS-Association und BARC, das *Business Application Research Center*, zusammengetan, um im Januar 2014 einen entsprechenden Prüfungs- und Zertifizierungsprozess aufzusetzen.

Seit April 2014 wird eine Software-Prüfung in zwei Phasen angeboten:

- **Konformität mit HICHERT@IBCS:** In der ersten Phase weisen die Software-Anbieter nach, dass sie im BARC-Labor vorgegebene *HICHERT@IBCS-konforme Templates* (siehe [www.certification-templates.hichert.com](http://www.certification-templates.hichert.com)) mit der zu zertifizierenden Software nachbauen können. Die von ihnen nachgebauten Templates werden anhand von transparenten Kriterien geprüft. Dies betrifft die Notation von Bedeutung und die Gestaltung der Komponenten wie oben beschrieben.
- **Benutzerfreundlichkeit:** In der zweiten Phase geht es um die Benutzerfreundlichkeit der Software sowohl bei der erstmaligen Erstellung der Templates als auch bei nachträglichen Anpassungen an neue Gegebenheiten. Das Prüfungsergebnis soll ein Maß für den zu erwartenden Zufriedenheitsgrad der Anwender in Bezug auf die Unterstützung der Standards sein.

SAP war als einer der ersten Anbieter an der HICHERT@IBCS-Zertifizierung interessiert. Zusammen mit der bereits früher erfolgten Einführung von HICHERT@IBCS im SAP-Finanzbereich ist dies Ausdruck eines starken Bekenntnisses von SAP zu den *International Business Communication Standards (IBCS)*. Im April 2014 hat BARC bestätigt, dass *SAP BusinessObjects Design Studio 1.x with graphomate charts 2.x* in der Lage ist, HICHERT@IBCS-konforme Diagramme zu erzeugen. In der Prüfung wurde deutlich, dass *graphomate charts* für *SAP BusinessObjects Design Studio* speziell entwickelt wurde, um in komfortabler Weise auch HICHERT@IBCS-konforme Diagramme erstellen zu können. Die Prüfer waren dabei beeindruckt sowohl von der Geschwindigkeit, mit der komplett neue Diagramme erstellt wurden, wie auch von der Flexibilität bei der Anwendung verschiedener Analysen.

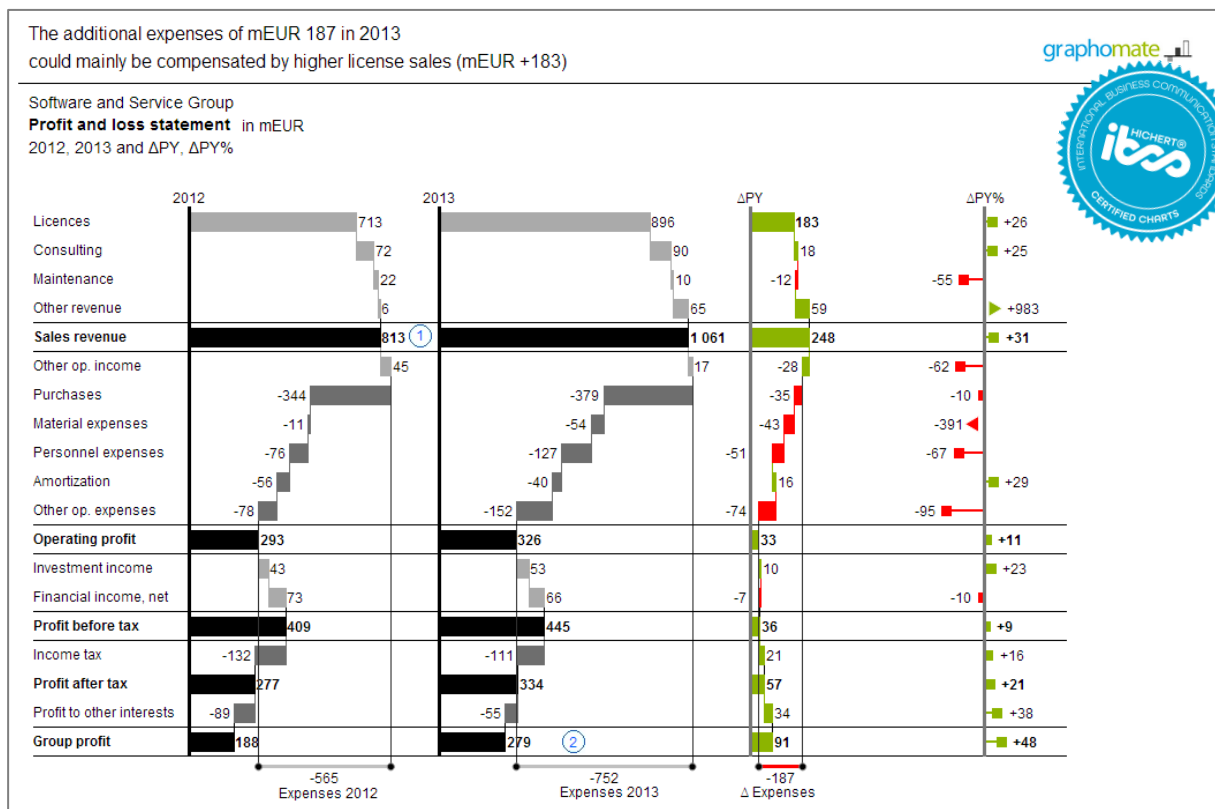


Abbildung 9: HICHERT@IBCS Template 12A erstellt mit *SAP BusinessObjects Design Studio 1.2 with graphomate charts 2.1*

Das in **Abbildung 9** dargestellte Diagramm wurde mit *SAP BusinessObjects Design Studio 1.2 with graphomate charts 2.1* während der Prüfungssitzung im BARC-Labor erstellt.

## 6 Ausblick

Die Vorteile von Notationsstandards in der Geschäftskommunikation liegen auf der Hand: Bessere Entscheidungen aufgrund eines tieferen analytischen Verständnisses; schnellere Analyse und Entscheidungsfindung; weniger Zeit und Aufwand für die Erstellung interaktiver Dashboards, für die Analyse und für das Verstehen von Berichten und Präsentation. Letztlich ist es für Unternehmen ein weiterer Schritt in Richtung einer informationsgetriebenen Unternehmenskultur, die eine noch stärkere unternehmensweite Nutzung von Analytik ermöglicht.

Ein Ziel bleibt allerdings noch zu erreichen: Je größer die Reichweite einer analytischen Anwendung ist (von einem persönlichen Bericht für die lokale Nutzung über bereichsübergreifende Anwendungen im ganzen Unternehmen bis hin zu öffentlichen Berichten für jedermann), desto größer wird der durch Notationsstandards erzielbare Nutzen sein. Deshalb sollten wir uns dafür einsetzen, dass IBCS ein gültiger Standard in allen Bereichen der Geschäftskommunikation wird. *International Business Communication Standards* werden dann weltweit dazu beitragen, unternehmensinterne wie unternehmensexterne Berichte und Präsentationen schneller und besser zu verstehen.

Die Unterstützung der HICHERT@IBCS-Notationsstandards durch bedeutende Softwareanbieter wie SAP wird die Geschwindigkeit ihrer Verbreitung deutlich beschleunigen. Vielleicht wird man in zukünftigen Jahren in der Geschäftskommunikation ebenso selbstverständlich Notationsstandards nutzen, wie man es in der Musik oder der Kartographie schon seit Hunderten von Jahren tut.



#### Über IBCS

Die *International Business Communication Standards (IBCS)* sind auf dem HICHERT®SUCCESS-Konzept basierende praktische Regeln für die Gestaltung von Berichten und Präsentationen, insbesondere unter dem Aspekt einer einheitlichen visuellen Sprache. Die *IBCS Association* fördert als gemeinnütziger Verein die Verbreitung, Pflege und Weiterentwicklung der *International Business Communication Standards*.

[www.ibcs-a.org](http://www.ibcs-a.org), [info@ibcs-a.org](mailto:info@ibcs-a.org)



#### Über HICHERT+PARTNER

HICHERT+PARTNER fungiert als "IBCS Institute" und bietet Dienstleistungen für die erfolgreiche Implementierung der *International Business Communication Standards* an, beispielsweise das HICHERT®SUCCESS-Konzept, Seminare und Schulungen, Zertifizierungen von Beratern und Software sowie Beratungsleistungen und Unterstützung vor Ort.

[www.hichert.com](http://www.hichert.com), [info@hichert.com](mailto:info@hichert.com)